

Marmorne Zierscheibe aus Herculaneum vor 79 n. Chr.



Eine Frau aus dem Gefolge des Weingottes Dionysos tanzt ekstatisch auf dem felsigen Boden, vielleicht auf dem Parnassgebirge, wo die Mänaden sich besonders gern aufhielten.

Es handelt sich hier um ein Oszillum, eine dünne Scheibe, die zwischen den Säulen des Hausgartens hing und sich im Winde bewegte, „oszillierte“, in Schwingung geriet (Oscillatum = Schwingung). So wurde die Frau lebendig und tanzte.